

In Kotter (Kr. Hoyerzw.) ertrank beim Baden ein Müllergeselle.

In Janowitz (Kr. Hoyerzw.) ertrank der 1jährige Sohn eines Zimmergesellen in einem Feldgraben.

In Ober-Schreibersdorf (bei Lauban) stürzte ein Schäfer von einer Linde und blieb auf der Stelle todt.

In Schönberg (Kr. Lauban) stürzte ein Ziegeldecker vom herrschaftl. Wohngebäude und brach das Genick.

In Frauendorf (Kr. Hoyerzw.) ertrank eine Bauererstochter beim Grasholen in der Elster.

### Feuersbrünste.

Am 17. Juni brannte in Schmölln (D.L.) die Kunathsche Häuslernahrung ab. — Am 19. Juni brannte in Reichenau (D.L.) das Bohn- und Wirthschaftsgebäude des Nitscheschen Bauergutes nieder. — Am 21. Juni wurde in Neundorf auf dem Eigen das Böhmersche Haus in Asche gelegt. — Am 29. Juni brannte in Cosel (D.L.) die Scheune des Tischerschen Gehöftes ab. — Am demselben Tage der Ziegelofen des Rittergutes Bulleritz. — Am 7. Juli brach in Zeust (Lübbener Kr.) ein Feuer aus, welches 11 Wohngebäude, 8 Scheunen und 25 Ställe in Asche legte. — Am 15. Juli schlug der Blitz in ein Wirthschaftsgebäude in Ludwigsdorf, und legte es in Asche. — Am 23. Juli brannien in Cosel die Scheunen der Gärtner Noske und Nicklich ab. — Am 30. Juli brach in Reibersdorf ein Feuer aus, welches die Weikeltische Gärtnernahrung, sowie die Riedelsche Häuslernahrung in Asche legte. — Am 3. August brach in Zeust (Lübbener Kr.) ein Feuer aus, welches 3 Wohnhäuser, 8 Ställe, 3 Scheunen und 1 Schuppen in Asche legte. — Am 7. August wurden die Nahrungen der Gärtner Andreas Spahn, Joh. Wehle, Joh. Spahn, Adam Sockel, Adam Lehmann und des Halbhüfner Lelansky in Walditz durch ein Feuer in Asche gelegt. — In Muskau brannte das Haus eines Leinwebers ab.

